



## Fördermaßnahmen der Stadtschule Rodenberg

Die Schülerinnen und Schüler der Stadtschule Rodenberg bringen ganz unterschiedliche Voraussetzungen bezüglich ihrer Herkunft, ihrer Lernentwicklung und damit auch ihres Leistungsstandes mit. Auch durch den Umstand, dass die Empfehlungen der Grundschulen von Eltern z. T. nicht beachtet werden, liegt das Leistungsspektrum der Schüler weit auseinander. Daraus resultierend sind besondere Fördermaßnahmen notwendig, die die originäre unterrichtliche und pädagogische Arbeit der Lehrkräfte unterstützen und es allen Schülern ermöglichen soll, erfolgreich am Unterricht teilzunehmen, um einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Abschluss zu erlangen. Ein gutes Lernklima unterstützt die Entwicklung von Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit. Darüber hinaus dienen Fördermaßnahmen der Integration unserer Schülerinnen und Schüler in die sozialen Systeme.

Unsere Fördermaßnahmen finden in vier zum Teil übergreifenden Bereichen statt:

1. Stärkung der Sozialkompetenz
2. Stärkung der Fachkompetenz
3. Vermittlung von Lerntechniken
4. Ausländerförderunterricht

### A. Stärkung der Sozialkompetenz:

Die Stärkung der Sozialkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler bildet einen Schwerpunkt der schulischen Arbeit der Stadtschule Rodenberg. Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 wurden in allen Klassen der Jahrgänge 5 – 8 beider Schulzweige Verfügungsstunden eingeführt, die dem sozialen Lernen dienen und in denen u.a. klasseninterne Probleme mit der Klassenratsmethode von den Schülerinnen und Schülern selbstständig besprochen und gelöst werden. Darüber hinaus werden verschiedene Projekte in Arbeitsgemeinschaften angeboten, die zu einer Verbesserung des sozialen Klimas beitragen. Zu nennen sind hier vor allem die Streitschlichter-AG und das Buddyprojekt sowie der Schulsanitätsdienst, in denen die Schülerinnen und Schüler lernen, soziale Verantwortung zu übernehmen. Im Rahmen Präventionskonzeptes führen wir des Weiteren regelmäßig ein Projektwoche durch, die Themen der Gruppenfindung, der Konfliktbearbeitung, der Gesundheits- und Suchtprävention sowie der Persönlichkeitsstärkung aufgreift.

Auch die Arbeit der Sozialpädagogin und der Beratungslehrerin sind ein wesentlicher Beitrag durch gruppen- und einzelfallorientierte Unterstützung.

## B. Stärkung der Fachkompetenz:

In der Hauptschule werden ab Beginn des Schuljahres 2007/2008 in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zusätzlich zum regulären Unterricht klassenweise je eine Förderstunde in den Fächern Mathematik und Deutsch angeboten, die von den entsprechenden Fachlehrern unterrichtet werden. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 der Hauptschule werden jahrgangsbezogen je eine Förderstunde in Mathematik und Deutsch angeboten, in Klassenstufe 9 jahrgangsbezogen eine Förderstunde in Mathematik.

In den Jahrgängen 5 und 6 der Realschule wird Förderunterricht jahrgangsweise mit je einer zusätzlichen Förderstunde in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten. In Jahrgang 9 der Realschule wird in allen Klassen eine zusätzliche Mathematikstunde für alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs erteilt.

In Jahrgang 10 der Haupt- und Realschule werden schulformübergreifend thematisch gegliederte Förder- und Forderkurse eingerichtet, die auf freiwilliger Basis zu einer Verbesserung der Abschlüsse und einer Erleichterung des Überganges an andere Schulformen führen sollen.

## C. Vermittlung von Lerntechniken:

In den Jahrgangsstufen 5-8 der Haupt- und der Realschule werden ab dem Schuljahr 2007/2008 verbindliche Methodentage gemäß unseres Methodencurriculums durchgeführt und die erlernten Techniken im Fachunterricht weiter gepflegt. Darüber hinaus nehmen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen verbindlich an einer PC-Grundqualifizierung („PC-Führerschein“) teil, die in Jahrgang 8 durch einen ebenfalls verbindlichen PC-Qualifizierungskurs ergänzt wird, der die IT-Grundbildung verbessert, aber auch Aspekte der Berufsorientierung beinhaltet.

## D. Ausländerförderunterricht:

Für Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Muttersprache, die noch keine zwei Jahre in Deutschland sind, wird bei Bedarf ein zusätzlicher Ausländerförderunterricht angeboten.

Das vorstehende Förderkonzept wurde auf der Gesamtkonferenz vom 14. März 2007 einstimmig genehmigt.

Rodenberg, den 22.03.2007

gez. Naber (Schulleiterin)